

Gegen türkischen Faschismus

Für eine bunte und offene Gesellschaft

Ende März und Anfang April 2016 gab es in Aschaffenburg, Würzburg, Nürnberg und München Demos türkischer Nationalist*innen, auch unter der Beteiligung der sog. "Grauen Wölfe", einer faschistischen Gruppierung. In Aschaffenburg gab es am Rande der Demonstration Ausschreitungen, als Kurd*innen versuchten, die Demonstration zu stören. Der Ablauf der Ausschreitungen ist bis heute nicht gänzlich aufgeklärt, Medien und Staatsregierung machten aber die Kurd*innen dafür verantwortlich. In Würzburg wurde ein linker Gegendemonstrant wegen eines Plakates brutal von der Polizei festgenommen, während die türkischen Nationalist*innen ungehindert faschistische Gesten tätigen und antisemitische Parolen rufen konnten. Wir stellen uns entschieden gegen jegliche Form von Nationalismus und Rassismus. , egal von welcher Seite er kommt. Es ist uns wichtig, dass alle politisch Verantwortlichen und alle demokratischen Organisationen verantwortungsbewusst handeln und dass jetzt Menschen verschiedener Herkunft und Religion gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben eintreten. Jetzt kommt es drauf an, unsere demokratische Gemeinsamkeit in den Vordergrund zu bringen und uns gegen Spaltung und Vorurteile zu positionieren.

Gegen jeden Faschismus vorgehen

Die türkischen Nationalist*innen und Faschist*innen der “Grauen Wölfe“ sind nicht weniger gefährlich als deutsche Faschist*innen. Auch sie stehen gegen eine freie, emanzipatorische Gesellschaft und gehen gewaltsam gegen Linke und Kurd*innen vor. Sie vertreten nationalistische, totalitäre sowie antisemitische Positionen und unterstützen den türkischen Präsidenten Erdogan in seinem menschenverachtenden Vorgehen gegen Kurd*innen und Journalist*innen. Zudem fordern die “Grauen Wölfe“ ein großtürkisches Reich, das sogenannte “Turan“, das sich vom Balkan bis nach China erstrecken soll. Die GRÜNE JUGEND Bayern wendet sich entschieden gegen die Versuche der “Grauen Wölfe“, ihre Parolen zu verbreiten und verurteilt ihre menschenverachtende Agitation. Die GRÜNE JUGEND Bayern verurteilt den nationalistischen Charakter des Demonstrationszuges am Ostersonntag in Aschaffenburg als Provokation und Störung des gesellschaftlichen Friedens.

Die Positionierung der Staatsregierung ist unerträglich

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann nannte es in Bezug auf die Demonstration in Aschaffenburg “unerträglich, den türkisch-kurdischen Konflikt auf deutschem Boden auszutragen“.

Dass die bayerische Staatsregierung bei der Bekämpfung des Faschismus regelmäßig versagt ist nichts neues, doch auch hier offenbart Herrmann einmal mehr, dass die CSU auf dem rechten Auge blind ist. Anstatt die faschistische Gesinnung der türkischen

Nationalist*innen klar und deutlich zu verurteilen, bedient er mit dem Verweis auf den Konflikt zwischen Kurd*innen und Türk*innen die unter konservativen Politiker*innen beliebte Extremismustheorie. Zudem werden die türkisch-faschistischen Demonstrationen von der Seite der Staatsregierung immer wieder als "Friedensdemonstrationen" behandelt, während viele linke kurdische und türkische Organisationen und Aktivist*innen in Deutschland mithilfe des § 129b StGB in Bayern repressiv verfolgt werden. Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert die bayerische Staatsregierung auf, die im Gewand von Friedensaktivist*innen auftretenden türkischen Nationalist*innen und Faschist*innen als ernstzunehmende Gefahr anzuerkennen und die repressive Kriminalisierung von linken Kurd*innen und Türk*innen sofort einzustellen.

Den Friedensprozess zwischen Türk*innen und Kurd*innen wieder aufnehmen

Der türkische Präsident Erdogan führt seit Juni 2015 einen Krieg gegen die Kurd*innen.. Er facht mit nationalistischer Stimmungsmache den Hass auf die kurdische Minderheit an. Jede demokratische Opposition und die regierungskritische Presse wird seitdem offen unterdrückt. Rechtsstaat, Meinungs- und Pressefreiheit werden systematisch ausgehöhlt. Die türkische Regierung versucht eine Spaltung innerhalb der Gesellschaft hervorzurufen. Diese Spaltung der Gesellschaft in der Türkei soll mit solchen türkisch-nationalistischen Demonstrationen auch nach Deutschland

getragen werden. Dem sollten wir als wehrhafte Demokratie stets entschlossen
widerstehen.

Die GRÜNE JUGEND Bayern setzt auf die Bekämpfung des türkisch-faschistischen
Gedankenguts und auf die Dialogbereitschaft der hier lebenden kurdischen und türkischen
Menschen und fordert alle auf, sich mit friedlichen und demokratischen Mitteln auf Basis
der demokratischen Grundordnung politisch auseinanderzusetzen und zu versuchen, den
Friedensprozess zwischen beiden Gruppierungen wieder aufzunehmen.